

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 21. November morgens nahm die 28. ID. neuerlich den Angriff auf. Zu einem durchschlagenden Erfolg war es aber zu spät geworden. Bei Wisłok Wk. und bei Surowica war jetzt die ganze sib. 12. SchD. in die Kampflinie gerückt und setzte mit dem linken Flügel des VIII. Korps selbst zum Vorstoß an. Da die 28. ID. gegen diesen neuen Feind nicht durchdringen konnte, ging sie gegen Abend abermals auf den Grenzkamm zurück.

Inzwischen hatte sich die Lage auch auf dem rechten Flügel des VII. Korps zugespitzt. Schon am Morgen waren Meldungen darüber eingetroffen, daß feindliche Kräfte den Grenzkamm östlich von der am Łupkówpaß kämpfenden 105. LstIBrig. überschritten. Bald darauf wichen dort die öst.-ung. Postierungen zurück. Das Armeekommando befahl noch am Vormittag dem VII. Korps, alle entbehrlichen Kräfte über Virava zur Abwehr der russischen Umfassung einzusetzen; am Nachmittag wurde aber die Lage immer kritischer. Die Russen griffen auf dem Łupkówpaß an. Die sehr geschwächte 105. LstIBrig. mußte in eine Stellung südlich von der Paßhöhe weichen. Angesichts der von Osten her drohenden Gefahr hielt man beim VII. Korpskommando die Lage der stark mitgenommenen Truppen für sehr gefährdet. Man fürchtete sogar um die hinteren Verbindungen und dachte an weiteres Raumgeben, als man die Vorgänge bei der Gruppe Krautwald erfuhr.

Weit weniger verzweifelt beurteilte GdI. Colerus die Lage. Er meldete nach Kaschau, wohin Boroewić von Varannó am 19. sein Hauptquartier verlegt hatte, daß der Feind anscheinend nur mit schwächeren Kräften östlich des VII. Korps durchgebrochen sei. Zu dessen Unterstützung wurden die soeben eingelangten Marschbataillone der 28. ID. nach Mezölaborcz in Marsch gesetzt. Sie hatten den Befehl, über Virava auf Alsóalmád anzugreifen, während die 8. KD. von Utczás her in die Flanke und in den Rücken des gegen die Gruppe Krautwald vordringenden Feindes vorstoßen sollte (S. 575). Unter solchen Umständen befahl GdI. Boroewić am 21. abends das weitere Ausharren. Mußten aber die Stellungen am Beskid- und Łupkówpaß durch die Bedrohung von Osten geräumt werden, dann sollte das VII. Korps in der Linie Laborcz-rév—Mezölaborcz—Laborczfö im Anschluß an das III. Korps neuerlich Widerstand leisten.

Der Flankenstoß des öst.-ung. IX. Korps

Hiezu Nebenskizze der Beilage 20

Gegen die Vorhutstellungen der 22. SchD. bei Jaśliska und der 6. ID. bei Tylawa war das XII. Korps der Russen erst am 20. November zögernd